

Katholische Kirche
St. Johannes Evangelist Wäschenbeuren



Festschrift zur

Orgelweihe

16. Oktober 2022



” *In ihrer uralten Majestät spricht die Orgel wie ein Philosoph: Sie kann als einziges unter den Instrumenten ein unveränderliches Tonvolumen entfalten und damit die religiöse Idee des Unendlichen zum Ausdruck bringen.* “

(Charles-Marie Widor)



Diözesanpräses Klaus Rennemann

Liebe Kirchengemeinde in
Wäschenbeuren,

ich freue mich sehr, dass ich als Diözesanpräses des Cäcilienverbandes ihre neue Orgel in Wäschenbeuren weihen darf. Ein Jahrtausendprojekt geht für sie in Erfüllung. Haben sie doch schon im Jahre 1998 das erste Benefizkonzert aufgeführt zur Finanzierung ihres neuen Instrumentes. Nun ist es fertig gestellt und wartet in Gebrauch genommen zu werden. Denn es gibt kein anderes Instrument, das so viele Stimmen, Klangfarben, dynamischen Reichtum vom zartesten Pianissimo bis zum mächtig brausenden vollen Klang in sich vereint als die Orgel. Ohne Orgel ist eine traditionelle Kirche kaum vorstellbar. Denn eine Orgel ist nicht nur ein Instrument und auch kein musikalisches „Möbelstück“. Wie der Altar, wie der Ambo im Chorraum so hat die Orgel vom anderen Ende des Kirchenraumes ihren ganz eigenen Anteil an der Verkündigung des Evangeliums, wenn sie mit ihrem Klang den Raum durchdringt und Stimmungen in Dur und Moll zum Ausdruck bringt. „Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen. Ich brauche ihn gegen die schrille Lächerlichkeit der Marschmusik“ - das sagt ein Jugendlicher, der mit dem Glauben ringt, in dem Roman „Nachtzug nach Lissabon“ von Pascal Mercier. Ja, dies macht auch Kirche aus, eben durch den

anderen Klang in eine neue Ebene des Bewusstseins, des Lebens einzutauchen, berührt werden im Innersten von der Harmonie der Töne und Klänge. Orgel ist nicht nur Liedbegleitung, sondern lädt ein zum Gebet, lädt ein zur Betrachtung, zum Berührt werden in den Tiefen meiner Empfindung. Und eben dort, im Herzen, begegnen wir Gott.

Die Orgel bildet aber auch die Schöpfung in ihrem Reichtum nach und sie ist auch ein Bild für die christliche Gemeinde, in der sich ein jeder nach oben streckt, seinen ganz eigenen Ton hat und erst im Zusammenklang sich voll entfaltet. Ich freue mich sehr als Mitverantwortlicher für die Kirchenmusik in unserer Diözese, dass sie als Gemeinde hinter diesem Projekt stehen und durch Benefizveranstaltungen und Konzerte zur Verwirklichung dieses großartigen Instrumentes beigetragen haben. Ich danke dem Förderverein und allen Verantwortlichen in der Kirchengemeinde für die Unterstützung in jeglicher Hinsicht. Vor allem aber wünsche ich ihnen allen, dass Sie durch die neue Orgel zum wahren Lob Gottes angestiftet werden und sich in den Klängen der Orgel in ihrer Kirche wohl und zu Hause fühlen. Und ich wünsche Ihnen, dass wie der Wind durch die Pfeifen, auch durch ihre Gemeinde der frische Wind Gottes, der Heilige Geist weht.

Denn wie heißt es im Psalter: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.



*Dompfarrer
Klaus Rennemann,
Diözesanpräses des
Cäcilienverbandes*



Pfarrer Reiner Stadlbauer

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde,
liebe Freunde der Orgelmusik,

die neue Orgel in unserer St.-Johannes-Evangelist-Kirche feierlich einweihen zu können ist ein besonderes Fest. Es erfüllt uns mit großer Freude, mit Dankbarkeit, aber auch mit Staunen und Ehrfurcht. Eine lange Zeit der Entwicklung von Visionen, der Planung und Konkretisierung, der Konstruktion und Umsetzung, des Baus und der Installation, der Intonation und schließlich auch des Einübens durch jene, die auf dieser Orgel spielen, ging diesem Tag voraus.

Dieses großartige Instrument ist eine unbeschreibliche Bereicherung für die Gottesdienste und die verschiedensten Anlässe, für den Kirchenraum, für die Gemeinde, für alle Menschen, die diesem Instrument Gehör und Aufmerksamkeit schenken.

Wer die Ohren öffnet, wird die besonderen Klänge, die feinen Laute und berührenden Töne, die Schwingungen und unterschiedlichen Klangfarben wahrnehmen. Die akustische Vielfalt, die diese Orgel erzeugen kann, vom feinsten Säuseln kleinster Pfeifen bis zum fulminanten Beben breit ausgefalteter Registratur, bleibt unerschöpflich. Und wer dazu noch das Herz öffnet und die Seelenmembran berührbar macht, wird im Inneren berührt werden und in

der Musik eine Verbindung zur Gottesdimension erfahren können.

In seiner Vision des himmlischen Jerusalem beschreibt Johannes in der Offenbarung den Lobpreis vor Gottes Thron. Zu Ehren des Lammes erhebt sich im Lied des Mose der Gesang: „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott. Du allein bist heilig. Alle Völker kommen und beten dich an“ (vgl. Offb 15,3f.). Wir sind schon heute eingeladen, in diesen himmlischen Lobpreis einzustimmen. Die neue Orgel unterstützt, inspiriert und begleitet uns dabei.

Dem Orgelförderkreis und allen, die mitgeholfen und unterstützt haben, dieses große Projekt zu befördern und so beispielhaft umzusetzen, danke ich in besonderer Weise!

Meine Segenswünsche gelten allen, die diese Orgel hören und spüren, dass sie die Klänge genießen können und erleben dürfen, wie sie dabei Gott näher kommen.

Mit den besten Grüßen
Reiner Stadlbauer
Pfarrer



*Pfarrer
Reiner Stadlbauer*



Bürgermeister Karl Vesenmaier

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
liebe Freunde der neuen Orgel!

Es war kein 100-Meter-Lauf, es war kein 1.000-Meter-Lauf, es war kein Marathonlauf, es war ein langer, langer, beharrlicher Weg, der in diesen Tagen seinen Höhepunkt findet mit der Einweihung der neuen Orgel in der ehrwürdigen katholischen Kirche St. Johannes Evangelist, inmitten unserer Gemeinde Wäschenbeuren gelegen. Bei dem mit viel Ausdauer, Liebe zum Detail und einem langen Atem gefertigten Kunstwerk spricht man zutreffend von der „Königin der Instrumente“.

Nicht nur die Katholische Kirchengemeinde Wäschenbeuren, sondern die ganze Bürgerschaft dürfen sich stolz und glücklich schätzen über das neue Meisterwerk, das die Menschen bei Konzerten, Gottesdiensten, aber auch bei persönlichen Feiern und traurigen Anlässen mit der Stimme der Musik begleitet und das Innerste, das Herz und die Seele mit dem Klang kraft schöpfend berührt, das durch kein Wort zu ersetzen ist.

Beim Festtag der Orgelweihe wird aber auch der Grundstein gelegt für Heimatliebe und Vertrautheit. Denn sie wird zum Bindeglied werden über mehrere Generationen hinweg. Die bürgerliche Gemeinde hat zur

Finanzierung gerne ihren Beitrag geleistet. Dank gebührt vor allem aber dem Initiator, Herrn Werner Singer und seiner Tochter, Frau Caroline Schwab, für die beharrliche Umsetzung ihres in vielen Jahrzehnten gereiften Projekts, das von vielen Spendern und Unterstützern und vielen Initiativen des Fördervereins aber auch der katholischen Kirchengemeinde letztendlich zur Reife gebracht wurde.

Möge die neue Orgel noch viele Jahre und Jahrzehnte die Menschen in unserer Gemeinde mit ihren schönen Klängen erfreuen.

Ihr
Karl Vesenmaier
Bürgermeister



*Karl Vesenmaier
Bürgermeister
Wäschenbeuren*

Vorstand Orgelförderkreis und Vorsitzender Kirchengemeinderat

Liebe Gemeinde, Liebe Freunde und Förderer der Kirchenmusik

Von Honoré de Balzac (1799-1850) stammt folgende Beschreibung der Orgel:

„Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller von menschlichem Geist erschaffenen Instrumente, Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem sie alles ausführen kann.“

Seit Jahrhunderten sind Orgeln aus der Kirche, der Tradition und der Spiritualität nicht wegzudenken. Nicht wenige Meisterwerke vergangener Tage sind heute noch spielfähig und leisten Ihren Dienst nach mehreren Hundert Jahren an Gott. Sie vermögen den Gottesdiensten einen besinnlichen, stimmungsvollen, aber auch festlich glänzenden Charakter zu verleihen. Da wo Worte und Vorstellungskraft nicht ausreichen, vermag die Orgel das Gemüt der Menschen zu berühren.

Auf die lange Tradition der Kirchenmusik in Wäschenbeuren zurückblickend, konnte die seitherige Orgel sowohl in klanglicher als auch in technischer Hinsicht den Ansprüchen nicht mehr

genügen. Bereits im Jahre 1997 wurde durch den damaligen Orgelsachverständigen Prof. Rehfeld in einem Gutachten festgestellt, dass eine Reparatur der alten Orgel nicht lohnenswert ist und ein Neubau angestrebt werden sollte. Das erste Benefizkonzert zugunsten der neuen Orgel erfolgte bereits ein Jahr später in Wäschenbeuren unter der Mitwirkung des Akkordeonorchesters Wäschenbeuren.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Kirchengemeinderates im Jahre 2003, das Orgelprojekt weiter zu fördern, erfolgte 2009 der Planungsbeschluss. Welch große Wertschätzung der Orgelmusik in Wäschenbeuren entgegengebracht wird, zeigt die über Jahre hinweg große Unterstützung der örtlichen und außerörtlichen Vereine. Es fanden Kirchenkonzerte u.a. mit dem Kirchenchor, Liederkranz Wäschenbeuren, dem Musikverein Wäschenbeuren, dem Akkordeonorchester Wäschenbeuren, dem Kolpingchor Süßen und etlichen weiteren Solisten statt.

Mit der Gründung des Orgelförderkreises 2014 konnte ein weiterer Meilenstein erreicht und die Öffentlichkeitsarbeit

ausgeweitet werden. Viele Arbeitsstunden bei Bewirtungen und die unzähligen Einzelspenden ermöglichten uns dann 2019 den Orgelneubau offiziell auszuschreiben. Unter den drei eingereichten Angeboten hat sich der Kirchengemeinderat einstimmig für die Firma Heiß-Organbau, Vöhringen/Iller ausgesprochen. Dank der hervorragenden Arbeit unseres Organbaumeisters Stefan Heiß und seiner Mitarbeiter, können wir und auch viele weitere Generationen nun mit Stolz an unserer neuen Orgel emporblicken.

Durch dieses wunderbare Instrument dürfen unsere Organisten in besonderer Weise der liturgischen Botschaft Ausdruck verleihen. Auch in ungewissen Zeiten ist Orgelmusik eine Form von Beständigkeit, die Zusammenhalt in der Gemeinschaft vermittelt. Wir als Kirchengemeinde und alle Wäschenbeurer Bürger dürfen stolz sein, dass der Orgelneubau verwirklicht werden konnte.

Unser Dank gilt der bürgerlichen Gemeinde für die großzügige Unterstützung, insbesondere bedanken wir uns bei Herrn Bürgermeister Karl Vesenmaier und dem bürgerlichen Gemeinderat, allen Spendern und Förderern für alle großen und kleinen Spenden, dem GHW und allen kulturtreibenden Vereinen. Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere ehemaligen Priester, Pfarrer Dr. Alois Krist, Pfarrer Bernhard Schmid, Pfarrer Waldemar Wrobel und Pfarrer Tap Phan für die Bereitschaft, dieses Projekt zu fördern. Auch die kleinsten unserer Gemeinde haben erkannt, dass nur

gemeinsam großes erreicht werden kann, daher bedanken wir uns beim katholischen Kindergarten St. Elisabeth für die Übernahme einer Pfeifenpatenschaft.

Große Unterstützung erhielten wir durch die Mitglieder des Orgelförderkreises, die über Jahre hinweg viele Arbeitsstunden geleistet, organisiert, gebacken, gebastelt, gekocht und auf jede erdenkliche Art und Weise geholfen haben. Wir bedanken uns bei unserem bischöflichen Orgelsachverständigen Kirchenmusikdirektor Thomas Gindele, der mit seiner fachkundigen und gefühlvollen Mitarbeit bei der Planung zu solch einem wunderbaren Instrument verholfen hat.

Ein großes Dankeschön sagen wir an Herrn Pfarrer Reiner Stadlbauer, Herrn Pfarrer Karl Wahl, dem Pastoralteam, den Mitarbeitern der Kirchengemeinde und den Mitgliedern des Kirchengemeinderates. Gemeinsam haben wir es geschafft!

Wir gratulieren der ganzen Kirchengemeinde zu diesem wundervollen Instrument und blicken hoffnungsvoll auf viele schöne Momente. Möge unsere Gemeinde und alle Freunde der Kirchenmusik die Orgel immer mehr lieb gewinnen, die nun über viele Generationen hinweg zum Lobe und zur Ehre Gottes erklingen soll.

Werner Singer
Gewählter Vorsitzender KGR

Caroline Schwab
1. Vorsitzende Orgelförderkreis



Caroline Schwab
1. Vorsitzende
Orgelförderkreis



Werner Singer
Gewählter
Vorsitzender KGR

Orgelsachverständiger Kirchenmusikdirektor Thomas Gindele

Der Weg zu einer neuen Orgel ist meist ein langer und es braucht Engagement und die Bereitschaft der Gemeinde den finanziellen Aufwand zu stemmen. Im Fall von Wäschenbeuren gab es keine vernünftige Alternative zur Entscheidung, einen Orgelneubau anzustreben. Das alte Instrument war weder in technischer noch in klanglicher Hinsicht befriedigend. Außerdem gab es



In Wäschenbeuren entschied man sich, das Instrument am Klangstil der symphonisch französischen Orgel zu orientieren.

verschiedene Rahmenbedingungen, die sich negativ auf die Funktionalität des Instruments auswirkten. So gäbe es etliche Details zu benennen, die auch mit einer Renovation nicht hätten behoben werden können. Aus all diesen Problemen der alten Orgel galt bei der Konzeption des neuen Instruments, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Dies betraf die Aufstellung sowie die technische Ausführung. Bezüglich der Aufstellung gab es allerdings auch die Vorgabe des Landesdenkmalamtes, dass das Westfenster auf der Empore freibleiben muss, was eine kompakte Anlage der Orgel verhinderte. Daher bot sich nur die Teilung der Orgel an.

Auf der linken Seite – vom Kirchenraum aus betrachtet – steht das Hauptwerk und auf der rechten Seite das Schwellwerk. Das Pedalwerk befindet sich in C- und Cis-Seite geteilt hinter den Manualwerken. Vorteil dieser Aufstellung ist, dass überall die gleichen klimatischen Bedingungen herrschen und dieselben Voraussetzungen für die Klangabstrahlung bestehen.

Der Spieltisch ist freistehend mit genügend Abstand zwischen den Teilwerken positioniert. Er ermöglicht den Organisten und Organistinnen eine

gute Klangkontrolle und bietet zugleich die Möglichkeit, von dort aus den Chor zu leiten, falls diese Doppelfunktion nötig ist.

Die Schauseite der Orgel, der sogenannte Prospekt, wurde an die Architektur der Kirche angepasst und zeichnet den leicht ansteigenden Deckenverlauf nach. Ebenso wurde eine Farbgebung gewählt, die an die Holzdecke angepasst ist. Technisch verfügt das Instrument über eine sensible mechanische Spieltraktur, die den Organisten und Organistinnen ein nuanciertes Spiel erlaubt. Am Ende entscheidet aber der Klang des Instruments über dessen musikalische Qualität.

Über die Jahrhunderte entwickelten sich im Orgelbau immer wieder neue Stil- und Klangrichtungen. Bei einer neuen Orgel wird durch die Registerzusammenstellung (Disposition) entschieden, welches klangliche Gepräge das Instrument erhält. Dabei spielt nicht nur die Stilistik eine Rolle, sondern es geht vor allem darum, dass die Orgel die liturgischen Anforderungen gut erfüllen kann, z.B. das Begleiten des Gemeindegesangs oder von Chor und Solisten., Sie sollte vielfältige Stimmungen erzeugen können und ein facettenreiches Literaturspiel ermöglichen.

In Wäschenbeuren entschied man sich, das Instrument am Klangstil der symphonisch französischen Orgel zu orientieren., Dieser entwickelte sich Mitte des 19. Jahrhunderts und wird vor allem durch den Orgelbauer Aristide Cavallé-Coll repräsentiert. Cavallé-Coll führte

bahnbrechende Neuerungen im Orgelbau ein. Neben technischen Neuerungen sind es insbesondere auch klangliche Innovationen, die sich im Orgelbau bis heute bewährt haben. Die französisch symphonische Orgel zeichnet sich durch ihre Klangfülle aus, eine Grundstimmenvielfalt, die brillanten Zungenstimmen sowie ein dynamisch starkes Schwellwerk. Sie eignet sich damit besonders für größere Kirchenräume, wie wir ihn auch in Wäschenbeuren haben. Es ist ein neues Orgelwerk entstanden, das charakteristisch klingt, den Raum gut zu füllen vermag und gleichzeitig musikalischen Charme besitzt. Die Register lassen vielfältigste Mischungen zu, dank der Intonationskunst von Orgelbauer Matthias Ullmann, der überzeugende Arbeit geleistet hat.

Ein großer Dank gilt dem verantwortlichen Orgelbauer Stefan Heiß, der viel persönliches Engagement in das Gelingen der Orgel investiert hat. Er hat darüber hinaus der Gemeinde noch ein gewichtiges Pedalregister (Quinte 10 2/3') spendiert. Ebenso gilt der herzliche Dank allen, die seitens der Kirchengemeinde das Projekt stetig vorangetrieben haben und das Ziel über die Jahre nie aus den Augen verloren haben, allen voran Werner Singer. Der Gemeinde gratuliere ich sehr herzlich zum außerordentlich gelungenen Instrument und wünsche Ihnen allen viel Freude mit den Orgelklängen in Gottesdienst und Konzert.

KMD Thomas Gindele
Bischöflicher Orgelsachverständiger



*Bischöflicher
Orgelsachver-
ständiger KMD
Thomas Gindele*

Die Disposition der neuen Heiß-Orgel

1. Manual

Grand Orgue (C – a''')

Bourdon	16'
Montre	8'
Bourdon	8'
Flute harmonique	8'
Salicional	8'
Prestant	4'
Flute conique	4'
Doublette	2'
Fourniture IV	1 1/3'
Cornet	2 2/3'
Cornet	2'
Cornet	1 3/5'
Trompette	8'
Tremblant	
II/I	
II/I	(elektrisch)
II/I	16' (elektrisch)
II/I	4' (elektrisch)

Pedale (C – f')

Montre	16'
Soubasse	16'
Quinte	10 2/3'
Octavbasse	8' Ext. aus Montre 16'
Bourdon	8' Ext. aus Soubasse 16'
Bombarde	16'
Trompette	8' Ext. aus Bombarde 16'
I/P	
II/P	
II/P	4' (elektrisch)

2. Manual

Recit expressif (C – a''')

Diapason	8'
Flute a cheminee	8'
Viole de Gambe	8'
Voix celeste	8'
Prestant	4'
Flute octaviante	4'
Nasard	2 2/3'
Octave	2'
Quarte de Nasard	2'
Tierce	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Plein Jeu III-IV	2'
Trompette harmonique	8'
Basson - Hautbois	8'
Tremblant	
II/II	16' (elektrisch)
II/II	4' (elektrisch)

Mechanische Spieltraktur,
elektrische Registertraktur,
elektronische Setzeranlage,
Registercrescendo

Erbauer:

Heiß Orgelbau, Vöhringen/Iller

Intonation:

OB Matthias Ullmann,

OBM Stefan Heiß

Disposition:

KMD Thomas Gindele, Werner Singer

Zeitstrahl der wichtigsten Punkte für den Orgelneubau

” *Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!
Spielt zum Ruhm seines Namens!
Verherrlicht ihn mit Lobpreis* “

(Psalm 66, 1.2.)

1997

Stellungnahme des Orgelsachverständigen: Große Investition lohnt sich nicht

1998

1. Benefizkonzert

2003

Grundsatzbeschluss des KGR das Orgelprojekt stärker zu fördern

2009

Planungsbeschluss des KGR

2014

Gründung Orgelförderkreis

2019

Ausschreibung Orgelneubau

2020

Vertrag Orgelneubau mit Fa. Heiß Vöhringen/Iller

2021

Beginn der Arbeiten an der neuen Orgel durch Fa. Heiß

2022

Besuch beim Orgelbauer
Beginn Aufbau der neuen Orgel in der Kirche
Intonationsarbeiten
Orgelweihe

” *Von Gott reden können wir nicht.
Über Gott dürfen wir aber auch nicht
schweigen. Also lasst uns singen!* “
(Hl. Augustinus)

” *Ich will den Herrn loben, solange
ich lebe, und meinem Gott
musizieren, solange ich bin.* “
(Psalm 146,2)







Festgottesdienst zur Orgelweihe Sonntag, 16. Oktober

Zum Einzug	Hymnus, Fr. Silcher	Chor
Eröffnung		
Begrüßung		
Orgelweihe		
1. Orgelspiel	Alexandre Guilmant (1837-1911) – Grand Choeur alla Händel, op. 18 für Orgel	
Kyrie	beten	
Gloria	413,1+2 Ehre, Ehre	Gem.
Antwortgesang	478,1-3 Ein Haus voll Glorie schauet	Gem.
Halleluja	175,3	V/A
Credo	beten	
Gabenbereitung	Charles Callahan (*1951) – Partita über „Nun danket alle Gott“ für Orgel	
Sanctus/Benedictus	Missa brevis, Chr. Tambling	Chor
Agnus Dei	Missa brevis, Chr. Tambling	Chor
Kommunion	Louis Vièrne (1870 – 1937) – Meditation für Orgel	
Danklied	A Celtic Benediction, R. Bambrick	Chor
Schlusslied	380,1-3	Gem.
Auszug	John Weaver (* 1937) - Tocatta (Orgel)	
Chöre: Kirchenchor und Gemischter Chor Liederkranz Wäschenbeuren Leitung: Werner Singer		
Orgel: Thomas Gindele		

Moderiertes Konzert zur Orgelweihe

Orgel: Thomas Gindele

Moderation: Thomas Schwarz

Claude Balbastre (1724 – 1799)

Grand jeu

Trio (Flûtes)

Concerto D-Dur

Johann Bernhard Bach (1676–1749)

Ciacona in B für Orgel

Denis Bédard (* 1950)

Huit Invocations pour orgue (2011)

(Acht Anrufungen für Orgel) geschrieben für die Orgelweihe in der Kathedrale von Monaco

- I Eveille-toi, Orgue, instrument, sacré, entonne la louange de Dieu notre créateur et notre Père.
Maestoso con moto
Erwache, Orgel, heiliges Instrument, singe das Lob Gottes, unseres Schöpfers und unseres Vaters.
- II Orgue, instrument sacré, eélèbre Jésus notre Seigneur, mort et ressuscité pour nous.
Alla marcia
Orgel, heiliges Instrument, feiere Jesus, unseren Herrn, der für uns gestorben und auferstanden ist.
- III Orgue, instrument sacré, chante l'Esprit Saint qui anime nos vies du souffle de Dieu.
Sans lantueur
Orgel, heiliges Instrument, sing dem Heiligen Geist, der unser Leben mit dem Atem Gottes belebt.
- IV Orgue, instrument sacré, élève nos chants et nos supplications vers Marie, la mère de Jésus.
Andante
Orgel, heiliges Instrument, erhebe unsere Lieder und unsere Bitten zu Maria, der Mutter Jesu.
- V Orgue, instrument sacré, fais entrer l'assemblée des fidèles dans l'action de grâce du Christ.
Sans lantueur
Orgel, heiliges Instrument, lass die Versammlung der Gläubigen in den Dank Christi einstimmen.

- VI Orgue, instrument sacré, apporte le réconfort de la foi à ceux qui sont dans la peine.
Tristamente, senza rigore
Orgel, heiliges Instrument, bringe den Trost des Glaubens denen die traurig sind.
- VII Orgue, instrument sacré, soutiens la prière des Chrétiens.
Con simplicitate
Orgel, heiliges Instrument, unterstütze das Gebet der Christen.
- VIII Orgue, instrument sacré, proclame Gloire au Père, et au Fils, et au Saint Esprit!
Allegro non troppo
Orgel, heiliges Instrument, verkünde die Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist!

César Franck (1822 – 1890)

Andantino g-Moll für Orgel, FWV 25 (1858)

Théodore Dubois (1837 – 1924)

Toccata G-Dur

Thomas Gindele

Studium der Kirchenmusik an der Bischöflichen Hochschule in Rottenburg sowie Orgel an der Musikhochschule Zürich bei Prof. Stefan Johannes Bleicher (Abschluss mit Auszeichnung). Von 1989 – 2015 hauptamtlichen Kirchenmusiker der Gemeinden

St. Maria und Christkönig in Göppingen und Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Göppingen.

Im Jahr 2000 Ernennung zum Bischöflichen Orgelsachverständigen sowie 2008 zum Kirchenmusikdirektor.

Von 2010 – 2012 Lehrbeauftragter für Orgelbaukunde an der Staatlichen Musikhochschule in Trossingen.

2012 Ernennung zum Regionalkantor der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit dem Schwerpunkt Jugendchorleitung. Seit 2015 Musikdozent am Theologenkonvikt Wilhelmsstift in Tübingen. Weitere Tätigkeit als Stimmbildner, Sänger und Dozent für Chorleitung und Orgel bei überregionalen Fortbildungen. Außerdem ist er als Herausgeber von Notenausgaben tätig. CD Aufnahmen.



Impressum

Festschrift zur Orgelweihe
der neuen Heiß-Orgel
am 16. Oktober 2022
in der katholischen Kirche
St. Johannes Evangelist Wäschenbeuren

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Wäschenbeuren
Hockengasse 4
73116 Wäschenbeuren

Bilder:

Heiß Orgelbau, privat

Layout/Satz:

Thomas Schwab

Druck:

FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg



